Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion **2**
Nachgedacht **3**
Kurz notiert **4–5**
Aus der KITA **6**
Weihnachten im Schuhkarton **7**
Für Kinder **8–10**
Rückblick Jugend **11–12**
Lebendiger Adventskalender **13**
Erntedank / Meditation **14**
Konzert **15**
Andacht f. Trauernde / Konzert **16**
Nacht der Kirche **17**
Musikgruppen / Bücherbasar **18**
Senioren / Hausbesuche **19**
Terminübersicht **20–21**
Friedensdekade **22–23**
Erinnerung Erster Weltkrieg **24–25**
Glaubenskurs **26–27**
Grüner Gockel **28**
Unterkunft für Asylbewerber **29**
Häusliche Pflege / Diakonieverein **30**
Diakonie **31–33**
Saransk **34–35**
Freud und Leid **36**
Geburtstage **37**
Gruppen und Kreise **38–39**
Wir sind für Sie da! **40**

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern" werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Redaktion
Klaus Firnschild-Steuer, Daniela Imhof

Druck
Köhn Verlag Heroldsberg

Titelfoto
pixabay.com

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Dez./Jan.: 03.11.2014

Ein kleines Kind ins Spiel vertieft: warm eingepackt in eine kuschelige Wolljacke sitzt es mitten in einem Laubhaufen und widmet sich voller Hingabe dem Spiel mit den Herbstblättern. Das Titelbild unseres aktuellen „einBlicks“ ist ein Bild voller Frieden und Freude. Ein friedlich spielendes Kind zu sehen, rührt das Herz an und weckt Gefühle von Vertrautheit und Geborgenheit.

Zugleich sind gerade die ersten Lebensmonate kleiner Kinder und die Frage, wie diese Zeit in den Familien gestaltet wird, ein heiß umstrittenes, heftig diskutiertes Thema. Krippenplätze und Betreuungsgeld, berufstätige Mütter und Hausmänner: jedes einzelne dieser Schlagworte ist geeignet, eine hitzige Diskussion zu entfachen – und als junge Familie ist man sofort mittendrin im ideologischen Grabenkampf. Statt friedlichem Familienglück und Freude am Heranwachsen des Kindes stehen dann schnell Studien zur frühkindlichen Entwicklung und zur Eltern-Kind-Bindung auf der Tagesordnung.

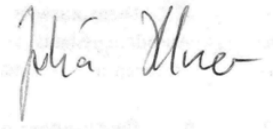
Im letzten Jahr, das ich mit unserer kleinen Tochter Lisa zu Hause in Elternzeit verbracht habe, ist mir diese Auseinandersetzung persönlich nahe gekommen. Betroffen macht mich dabei immer wieder, mit welcher Härte und Unnachgiebigkeit über junge Familien geurteilt wird – oft genug auch von anderen jungen Familien. Egal, welchen Weg junge Eltern wählen, schnell werden sie sich mit Vorwürfen auseinandersetzen müssen, die an sie heran getragen werden und die sie sich vielleicht auch selber machen. Oft werden sie das Gefühl haben, dass sie sich rechtfertigen müssen. Doch vermutlich kann nie jemand alle Ansprüche erfüllen.

Wie schön, dass ich in unserer Gemeinde in Heroldsberg andere Erfahrungen machen durfte. Dass ich zuerst erzählen konnte, bevor ich mich erklären musste. Dass die Freude im Zentrum stand und nicht die Forderung. Dass ich Verständnis erfahren habe und nicht Zweifel. Angenommen und aufgenommen habe ich mich mit meiner Familie gefühlt. Das hat mir Mut und Kraft für die Zukunft gegeben und dazu geholfen, dass mit unserem Nachwuchs bei uns zuallererst Freude und Glück eingezogen sind.

Ich bin dankbar, dass wir uns als Christinnen und Christen auf diese Weise in die gesellschaftliche Diskussion um das Familienbild einbringen können: Nicht durch Vorwürfe, sondern Taten der Liebe.

Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Röm 15,7)

Herzlich grüßt Sie



Ihre Vikarin Julia Illner

Kirchenvorstand auf Klausurtagung
Der Kirchenvorstand wird sich vom 17.-19.10.2014 in Bamberg Zeit nehmen, um die Gemeinschaft untereinander zu vertiefen und wichtige aktuelle Fragen des Gemeindelebens zu besprechen. Der Neubau des Gemeindehauses und der Kindertagesstätte wird sicherlich viel Zeit in Anspruch nehmen, aber auch die Planung für 2015 und weitere Themen.

Termin der nächsten **Kirchenvorstandssitzung:** 10.11. Die Sitzung ist öffentlich und findet ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste
feiern wir am 12.10., 09.11., 14.12., 11.01.2015 und 15.02.2015 jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bei davon abweichenden Terminwünschen müssen wir eine Gebühr in Höhe von 100.- Euro berechnen, da es einen zusätzlichen Aufwand für Mesner und Organist bedeutet. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Mesnerunterstützung gesucht
Immer wieder passiert es, dass wir bei der Fülle der Gottesdienste Probleme bekommen, die Gottesdienste nicht nur mit Organisten abzudecken, sondern auch mit einer Mesnerin/einem Mesner. Mesnerinnen und Mesner sind für unterschiedliche Aufgaben verantwortlich: Sie kümmern sich vor allem um die Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes. Dazu kommen sie etwa eine Stunde vor Gottesdienstbeginn und richten alles her, was für den Gottesdienst nötig ist (Beleuchtung, Kerzen, Liedertafel, Gesangbücher, Mikrophon etc.) Anschließend muss wieder aufgeräumt werden, damit die Kirche auch außerhalb der Gottesdienstzeiten in einem ordentlichen Zustand ist. Sie sehen, da gibt es einiges zu beachten, aber Übung macht den Meister. Außerdem sollte man als MesnerIn gut mit Menschen umgehen können. Wenn jemand den Gottesdienst besucht, ist die Mesnerin/der Mesner oftmals die erste Bezugsperson vor dem Gottesdienst und da sollte man sich doch als Besucher gleich willkommen fühlen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für diesen Arbeitsbereich Unterstützung bekommen würden. Natürlich gibt es dafür auch eine Entlohnung. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Steuer.

Elternabende der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Wir laden alle Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich zu zwei Elternabenden ein. Es wird weniger um Ihre Kinder, als um die eigenen Erfahrungen mit Kirche und Glauben gehen. In an-

genehmer Atmosphäre werden wir uns an die eigene Konfirmandenzeit zurückerinnern und überlegen, welche Bedeutung sie noch heute für uns hat. Der erste Abend findet am Montag, 13.10. um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt! Der nächste Termin ist der 24.11. – Treffpunkt ebenfalls um 20.00 Uhr, allerdings in der St. Matthäus Kirche! Wir freuen uns auf Sie!

Aktionstag Kirche und GZ

Im Laufe des Jahres sammelt sich sowohl in der Kirche als auch im Gemeindezentrum einiges an, für das niemand zuständig ist. Oder es gibt Ecken, die im Rahmen der üblichen Reinigungsarbeit nicht sauber gemacht werden können. Auch in den Außenbereichen lässt sich manches nennen, das im Rahmen der Hausmeisterstunden kaum oder nur schwer zu erledigen ist. Daher wollen wir an einem Tag alle zusammenhelfen und Hand anlegen! Putzen, aufräumen, entsorgen, ordnen und vieles mehr steht an! Gemeinsam macht das viel mehr Spaß, daher würden wir uns freuen, wenn möglichst viele mithelfen. Vor allem diejenigen sind angesprochen, die die Kirche und das Gemeindehaus nutzen!

Am Samstag, dem 11. Oktober wollen wir ab 9.00 Uhr in Kirche und GZ gemeinsam aktiv werden!

Bitte melden Sie sich vorher im Pfarramt, damit wir die Arbeiten etwas koordinieren können.

Voranzeigen

St. Matthäus am Heroldsberger Adventsmarkt

In den vergangenen Jahren hat sich unsere Kirchengemeinde am Adventsmarkt beteiligt. Auch dieses Jahr werden wir dabei sein, um Leckereien anzubieten. Schauen Sie vorbei! Der Erlös kommt dem Neubau des Kindergartens zugute!

Adventsmusik

Schon heute möchten wir Sie zu unserer Adventsmusik am Sonntag, dem 7. Dezember um 17.00 Uhr einladen. Die Chöre unserer Kirchengemeinde werden Sie mit einem wunderschönen musikalischen Adventsabend beschenken. Der Erlös ist, wie immer, für die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde bestimmt. Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!

Bauchgefühl!

Einfach mal drauf los, anstatt über eine gute Sache lange nachzudenken. Seiner Intuition folgen, egal was passieren mag. In sich hinein hören, seinem Gefühl vertrauen, beten und auf Antwort warten, zuhören und das Wahrgenommene auch tun ... wer macht das heute noch?!? Man kann sein eigenes Bauchgefühl weder googeln noch auf Facebook finden. Es steckt nicht in Kopfhörern, nicht im PC oder im Fernsehgerät. JA! Es ist in uns selbst.

Doch das Für und Wider, der Sinn und Eigennutz, die Machbarkeit und Grenzen können unserem Baugefühl oft im Weg stehen und diese spürbar leise Stimme wird so, mit diesen scheinbar so wichtigen Gründen, überschrien.

Manchmal frage ich mich, was gewesen wäre, wenn die Menschen aus der Bibel ihrem Gefühl nicht vertraut hätten? Begonnen bei Abraham, Isaak, Jakob, Mose, Joseph, Maria ... doch all` diese Menschen sind ihrer inneren Stimme gefolgt. Sicherlich gingen sie dabei auch Umwege. Doch zurück auf den Weg, den sie gehen sollten, sind sie immer wieder gekommen, weil sie hingehört haben und sich leiten ließen. Sie haben Gott und sich vertraut.

Vielleicht hätte die Eine oder der Andere gerne einmal aufgegeben. Vielleicht fragen auch wir uns heutzutage, wozu das Ganze? Andere Menschen leben auch und fragen wenig bis gar nicht nach Gott. Bauchgefühl, die innere Gottes-Stimme, wird durch Eigennutz, Rationalität, ... etc. ersetzt. Doch ist es das, was unser Leben lebenswerter macht? Seiner gefühlten Bestimmung entfliehen? Natürlich steht jedem die eigene Entscheidung frei, wie und für was er sich entscheiden möchte.

Albert Einstein erkannte: „Der intuitive Geist ist ein heiliges Geschenk und der rationale Verstand sein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft geschaffen, die den Diener verehrt und das Geschenk vergessen hat."

Inne halten. Das heilige (Geist) Geschenk annehmen. Seiner Bestimmung vertrauen. Das sind keine Überschriften aus einem Werbeprospekt. Das sind biblische Zusagen. Gott lässt uns in unserer Gesamtheit wachsen und gedeihen - vielleicht, gerade zu Erntedank, ein Grund - dankbar für sein Bauchgefühl zu sein.

-lichst Simone Kunert-Kamusin

KITA. - Kurz gefasst:

... um eben noch beim Thema zu bleiben auch Stefan und Kerstin Sollner (vormals Adler) kleines „Bauchgefühl" hat einen Namen. Wir sagen auf diese Weise nochmals herzlichen Glückwunsch zu eurer kleinen Mathilda.

... und eine intuitiv-richtige Entscheidung (so empfinden wir das auf jeden Fall) hat Sandra Hahn getroffen!
Wir freuen uns, dass sie ab 01. Oktober 2014 wieder im KITA.-Team mitarbeitet.
In der nächsten Ausgabe des einBlick's erfahren sie mehr.

Was steht in den nächsten Monaten an?
Oktober:
- Erntedankgottdesdienst (5.10.)
- Kennenlernausflüge

November:
- Laternenbasteln mit den Eltern
- Laternenumzug (11.11.)
- Singen am Adventsmarkt

Weihnachten im Schuhkarton 14.10. – 15.11.2014

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" steht wieder vor der Tür. Ein normaler Schuhkarton wird mit Geschenkpapier beklebt und gefüllt mit allem, was Kindern Freude macht: Schulsachen wie Hefte, Buntstifte und Lineal oder Hygieneartikel wie Zahnbürste, Zahnpasta und Kamm sind in den Empfängerländern wahre Schätze. Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten machen das Päckchen komplett. Unsere Kirchengemeinde hat wieder eine Sammelstelle im evangelischen Pfarramt, Kirchenweg 2, eingerichtet. Wir werden Anfang Oktober an die Kindergärten und die Schulen Informationsmaterial geben. Falls Sie weitere Informationen oder Handzettel brauchen, können Sie sich gerne an das Pfarramt wenden. In den Handzetteln finden Sie alle wichtigen Informationen zum Packen eines „Schuhkartons".
Für die Kontrolle der Schuhkartons brauchen wir wieder Helferinnen und Helfer, die bereit sind, einige Stunden ihrer Zeit zu verschenken. Melden Sie sich doch bitte im Pfarramt!
Nähere Informationen finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse: www.geschenke-der-hoffnung.org

Letzter Abgabetermin für ein Päckchen im Pfarramt ist der 15. November 2014!

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet
am Sonntag, 12.10. und 16.11. jeweils um 10.30 Uhr
im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Mini-Gottesdienst-Team, Infos bei Johanna Brennhäußer, Tel.: 0175 4055503

Krippenspielkinder gesucht

Hallo Kinder, aufgepasst! Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit euch ein Krippenspiel einüben, das wir dann am Heiligen Abend aufführen werden. Herzliche Einladung an Kinder ab 7 Jahren, die Freude am Theaterspielen und Musizieren haben. Wichtig ist, dass Du regelmäßig bei den Proben dabei sein kannst.

Wir treffen uns das erste Mal
am Freitag, 10. Oktober 2014
von 16.30 – 17.30 Uhr
in der Kirche St. Matthäus.

Falls du an diesem Termin nicht kommen kannst, aber trotzdem Lust hast mitzumachen, dann gib bitte im Pfarramt Bescheid!
Fragen und Informationen bei Pfarrer Steuer, Tel. 5180659

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....
Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.30 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.30 Uhr wieder zurück. Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine:

7. Oktober, 4. November, 2. Dezember

Ich freue mich auf euer Kommen.
Steffi Horn

Naturtag für 11-13-Jährige

Am Samstag, dem 11. Oktober 2014 wollen wir wieder die Umgebung von Heroldsberg erkunden. Diesmal finden wir unseren Weg zu einem Ort, der noch nicht verraten wird. Wir werden auf diesem Weg verschiedene Aufgaben erfüllen, wie zum Beispiel eine Brücke über den Bach zu bauen. Am Zielort angekommen, werden wir ein Picknick machen, Abenteuerspiele spielen und natürlich könnt ihr wieder eurer eigenen Fantasie freien Lauf lassen! Ich freue mich auf euch!
Steffi Horn

Wer? **Alle zwischen 11 und 13 Jahren**
Wann? **Samstag, 11. Oktober von 11.00 bis 17.00 Uhr**
Wo? **Beginn und Ende Gemeindezentrum Spindäckerstraße**
Was? **Bitte zieht wetterfeste Kleidung an, die auch schmutzig werden darf. Nehmt einen Tagesrucksack mit Getränk mit.**
Kosten: 1,- Euro Unkosten für das Picknick

Einladung zum Kinderbibeltag „Wunder der Schöpfung“

Auch dieses Jahr findet am
Buß- und Bettag, 19. November
in unserer Gemeinde wieder ein Kinderbibeltag statt und wir suchen DICH!

Endlich schulfrei und du hast Lust mit anderen Kindern den Vormittag mit Spielen, Basteln und vielen Überraschungen zu verbringen? Den Wundern der Schöpfung auf die Spur zu gehen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Anmeldungen sind mit den Info- und Anmeldeflyern, die ab Mitte Oktober in den Schulen verteilt werden und in der Kirche und im Pfarramt ausliegen werden, möglich.

Der Kinderbibeltag ist **für alle Kinder der 1. bis 4. Klassen ausgerichtet und geht von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.** Für Material und Essen wird ein kleiner **Unkostenbeitrag von ca. 5 Euro** pro Kind erhoben.

Weitere Informationen bei Jugendreferentin Jasmin Wagner:
j.wagner@ejn.de oder 0176 48 63 82 87

Wir freuen uns auf dich, das wird ein super Tag!

Interessierte Eltern oder Jugendliche, die sich gerne ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren wollen, können sich ebenfalls bei Jugendreferentin Jasmin Wagner informieren!

Termine für den Familienkreis

05.10.: Termin entfällt

02.11.: Drachensteigen und/oder Herbstwanderung

07.12.: traditionelles Adventsgrillen

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Das Jugend-Mitarbeiter-Wochenende

Am 12. Juli war es so weit, unser diesjähriger Sommerausflug stand wieder an und dieses Jahr gab es nicht nur einen Tag, nicht nur zwei Tage, nein gleich zwei Tage und eine Nacht zu erleben – ein ganzes Mitarbeiterwochenende eben!

Am Samstagabend trafen wir uns im Gemeindezentrum, um unser Wochenende erstmal gemütlich einklingen zu lassen. Unsere Bettenlager haben wir schnell im Gemeindesaal aufgebaut, die Leinwand und der Projektor und ein leckeres Schokofondue machten den Fernsehabend perfekt.

Gut ausgeschlafen ging es am Sonntagmorgen dann erstmal ans Frühstücken. bevor wir uns mit den Nachzüglern am Aldiparkplatz getroffen haben. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an Familie Wadlinger, die uns erneut als „Chauffeure“ zur Verfügung standen.

Nachdem es bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag kräftig geregnet hatte, empfing uns in Muggendorf angekommen erstmal ein kräftiger Wolkenbruch mit Gewitter. Aus dem geplanten Picknick in den Wiesentauen wurde dann schnell ein Auto-Picknick mit Drive In Charme – was der guten Laune jedoch kaum Abbruch tat. Sicher in unsere faradayschen Käfige verpackt ließen wir uns die mitgebrachten Leckereien schmecken – inklusive Geburtstagskuchen.

Pünktlich zum Tourstart um 13 Uhr verzog sich dann auch das Gewitter . Während der Tour begann es zwar wieder etwas zu regnen, die Wolken verzogen sich jedoch wieder recht schnell und sogar die Sonne kam heraus, um uns beim Kentern zu zusehen. Denn eine Woche Regen hatte dafür gesorgt, dass die Strömung der Wiesent für recht flotten Paddelspaß bereit war. Nichtsdestotrotz konnte man den Teams ansehen, dass sie im Vergleich zu letztem Jahr richtig an Übung dazu gewonnen hatten und alle konnten sehr stolz auf ihre Leistung sein. Als unsere Tour zu Ende war, konnte sich sogar der Ein oder Andere vor Übermut nicht zurücknehmen und sprang gar freiwillig in die Wiesent. Keine Ahnung, wer auf SO eine Idee kommt.

Jugendreferentin Jasmin Wagner

Konfi-Tutor-Schulung Teil 1

„Du bist du“ - unter diesem Motto haben wir uns am 14.06.2014 im Gemeindezentrum zum ersten Teil der Konfi-Tutor-Schulung getroffen.

In diesem ersten Teil der Jugendmitarbeiterschulung sollte es ganz darum gehen seinen Platz in Gruppen zu finden, sich darüber klar zu sein wer man ist und was einen am Ehrenamt reizt – was man erwarten kann und jeder einzelne bereit ist einzubringen.

Nachdem alle angekommen und die Arbeitsmappen verteilt waren, sind wir gemeinsam den Tagesablauf durchgegangen und haben offene Fragen geklärt. In der ersten theoretischen Einheit haben wir uns damit beschäftigt, was eine Gruppe ist, wie man sich am besten in eine neue Gruppe einfindet und was eine Gruppe zum Funktionieren braucht.

Im Anschluß begann schon unser Teamprojekt für den Tag, es gab eine Andacht zum Thema „Ich bin Ich“. Im Anschluß konnte sich jeder Jugendliche sein eigenes „Ich bin Ich“ basteln – genauer gesagt nähen. In einem unglaublichen Nähmarathon hat sich jeder tapfer sein eigenes Stoff-Ich genäht und konnte im Anschluß ganz schön stolz auf sich und die tollen Ergebnisse sein. Und vor allem: sich durch diese Aufgabe gekämpft zu haben. Am Ende waren wir einig, dass es nun etwas dauern wird, bis wir uns wieder an die Nadeln wagen.

Sind Sie, liebe Gemeindemitglieder, nun neugierig auf unsere neuen Jugendmitarbeiter geworden?

Dann kommen Sie doch

am 12.10.2014

zum Einführungsgottesdienst

in die Kirche – wir freuen uns auf Sie!

Jugendreferentin Jasmin Wagner

Lebendiger Adventskalender 2014

Liebe Gemeindeglieder von St. Matthäus, liebe Freunde, liebe Heroldsbergerinnen und Heroldsberger,
auch in diesem Jahr soll die Idee vom „Lebendigen Adventskalender“ in unserer Gemeinde umgesetzt werden.
Jeder Abend in der Adventszeit wird auf eine besondere und einzigartige Weise gestaltet. Vielleicht haben auch Sie Lust, vor der eigenen Haustür eine kleine „Adventsfeier“ zu gestalten? Es geht nicht um ein aufwendiges Programm!!!
Die kleine Adventsfeier soll nicht länger als ca. 15 Minuten dauern. Die Inhalte sind frei gestaltbar: z.B. Lieder singen, die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, eine kleine Andacht halten, ein Gedicht vortragen, mit Instrumenten musizieren, beten.
Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen natürlich die Gastgeber.
Der lebendige Adventskalender bereitete allen viel Freude und schenkte einen Moment der Besinnung und Begegnung.
Familien mit Kindern sind besonders angesprochen, aber auch Ältere und Einsame können die gemeinsame Feier, die jeden Abend um 18.00 Uhr vor einem anderen Haus beginnt, genießen.
Weder Kirchenmitgliedschaft noch andere soziale Beziehungen spielen bei der Teilnahme als Gastgeber oder Besucher eine Rolle.
Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust und Freude an dieser Aktion haben. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei Pfarrer Steuer.
Wenn wir alle Tage verteilt haben, werden wir mit der Aktion an die Öffentlichkeit gehen und die Verantwortlichen für den jeweiligen Tag mit der Adresse veröffentlichen.
Noch Fragen? Weitere Infos und Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de.
oder Sie rufen uns an!
Über Ihre Rückmeldung bis 31.10.14 freut sich schon
Ihr
Pfr. Klaus Firnschild-Steuer, Tel: 5180659
Mail: pfarramt.heroldsberg@elkb.de

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Wir feiern den Erntedankfestgottesdienst gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens Regenbogen als Familiengottesdienst

am 5. Oktober um 10.00 Uhr in St. Matthäus.

Einige von Ihnen haben uns in den letzten Jahren immer wieder geholfen, den Erntealtar mit unterschiedlichen Gaben zu füllen.
Wenn Sie auch in diesem Jahr etwas geben wollen, können Sie Ihre Gaben
am Samstag, 04. Oktober von 9 Uhr bis ca. 12 Uhr, an der St. Matthäus Kirche abgeben.
Die Erntegaben werden der Nürnberger Tafel zur Verfügung gestellt, die Obdachlose und Bedürftige unterstützt. Bereits jetzt herzlichen Dank!

Herzliche Einladung zur Meditation im Chorraum von St. Matthäus

Jeden Sonntagabend um 19.00 Uhr treffen wir uns für eine halbe Stunde der Stille.

Sollten Sie Fragen haben oder eine Einführung brauchen, rufen Sie uns gerne an.
Telefon: Sybille Fenzel 0911-363891
und Kerstin Steuer 0911-5676085

Das besondere Konzert in St. Matthäus

Fünf singende Schwestern verzaubern mit Abendliedern:
SCHWESTER hochfuenf – das Vokalensemble aus fünf echten Schwestern – gibt am 19. Oktober in St. Matthäus in Heroldsberg ein Konzert mit dem Titel „Seht Ihr den Mond dort stehen? – Abendlieder und Nachtgedanken".

Längst sind die gebürtigen Bambergerinnen in Franken keine Unbekannten mehr, davon zeugen zahlreiche Konzerte in der Region und in ganz Deutschland. Sie werden zu Festivals wie dem Musiksommer Rheinland-Pfalz oder Frühling in Schloss Seehof eingeladen und ersangen sich einen ersten Preis beim Bayerischen Chorwettbewerb, im Mai 2010 sogar einen dritten Preis beim Deutschen Chorwettbewerb.

„Ihre Stimmkultur zusammen mit ihrem musikalischen Einfühlungsvermögen und einem fast völligen Verzicht auf den Einsatz des Vibratos lassen einen warmen, ausgewogenen Gesamtklang entstehen, bei dem Zartheit und Tragkraft eine betörende Kombination eingehen." *Ralf Kapries 2009 im Mindener Tageblatt*

„Eindrucksvoll einig, aber auch trennscharf individuell sangen die Schwestern, textinnig im Ausdruck, überzeugend in der Interpretation, unangestrengt fast immer, fern von Simplizität, ganz nah an idealer Stimmigkeit und Evidenz." *Rolf-Bernhard Essig 2012 im Fränkischen Tag*

Im Konzert sind Volks- und Abendlieder (Der Mond ist aufgegangen, Ade zur guten Nacht,....) sowie moderne Gedichtvertonungen zu hören, die eigens für das Ensemble geschrieben wurden, unter anderem von Hans Schanderl, Frank Schwemmer und dem Nürnberger Komponisten Heinrich Hartl.

Es erwartet Sie ein romantisches, schlichtes, spannendes und entspannendes Konzertprogramm.

Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Abendandacht für Trauernde

Freitag, 24. Oktober um 19.00 Uhr in St. Matthäus

Der Abschied von einem Menschen, der zu uns gehört hat, ist eine das ganze Leben verändernde Erfahrung. Nichts ist mehr so, wie es war.
Die Trauer um einen lieben Verstorbenen endet dabei nicht mit dem Tag der Beerdigung. Oft ist es ein langer Weg zurück ins Leben.
Mit der Abendandacht für Hinterbliebene wollen wir der Trauer einen Raum geben und uns von Gott trösten lassen.

Werke von Barock bis Moderne

Konzert für Trompete, Violine, Viola und Orgel

Sonntag, 9. November 2014
um 17.00 Uhr in St. Matthäus

Markus Nickel (Orgel)
Celine Wilke (Violine)
Katharina Liebster-Klakow (Bratsche)
Cornelius Liebster (Trompete)

Auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Konzert im November mit den ortsansässigen Musikern Celine Wilke (Violine), Katharina Liebster-Klakow (Viola) und Cornelius Liebster (Trompete), die zusammen mit dem Nürnberger Organisten Markus Nickel bereits seit mehreren Jahren einen gekonnten Bogen von barocker Musik bis zu modernen Klängen spannen. Ein kleines, aber feines Konzert, das zum Verweilen und Zuhören in der ruhigen Jahreszeit einlädt.

Eintritt frei – Spenden erbeten

KULTUR
Freunde Heroldsberg e.V.

Offene Kirche zur Reformation

Am 31. Oktober ist Reformationstag.
An diesem Tag vor Allerheiligen hat Martin Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen zu Ablass und Buße an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen und damit die Reformation der Kirche eingeleitet.

Damit das Gedenken an die Reformation – die Grundlage unseres evangelisch-lutherischen Glaubens – nicht gänzlich zwischen Halloween-Geistern verschwindet, laden wir am Freitag, 31. Oktober 2014, ab 19.30 Uhr herzlich zur „Offenen Kirche zur Reformation" in unsere Kirche St. Matthäus ein. Wer Lust hat, im Anschluss an den abendlichen Geister-Trubel (oder stattdessen), sich im Kirchenraum ein wenig auf die Reformation einzulassen, ist herzlich willkommen.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm aus (teils sehr kurzweiligen) Luthertexten, Musik, einem Film, Angeboten zum Rätseln, Besinnen und Entdecken sowie natürlich einigen Leckereien, die auch Martin Luther geschmeckt haben dürften. Die Kirche ist von 19.30 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet, gerne dürfen Sie sich einzelne Programmhäppchen herauspicken.

Programm

- **Ab 19.30 Uhr** Empfang im Kirchenraum
- **20.00 Uhr** Start des Programms mit Begrüßung, einem Luther-Streitgespräch und anschließender Posaunenchor-Musik.
- **Ab ca. 20.50 Uhr** öffnet ein Parcours, auf dem Sie ein Quiz lösen und an verschiedenen Stationen die Kirche, Luther und sich selbst entdecken können und allerlei Wohlschmeckendes genießen dürfen. Lassen Sie sich überraschen!
- Gegen **21.20 Uhr** gibt es musikalische Häppchen mit dem Kirchenchor, danach Auszüge aus Luthers Tischreden.
- Anschließend, etwa gegen **21.45 Uhr** stehen Ihnen noch einmal Parcours und Martin Luthers Leckereien-Ecke offen.
- Gegen **22.15 Uhr** wird der Kirchenraum zum Kino, wir zeigen einen interessanten Dokumentarfilm (ca. 45 min) zur Reformation.
- Die Veranstaltung schließt mit einer kurzen Andacht nach dem Film, das Ende ist gegen **23.15 Uhr** geplant.
- Die Uhrzeiten sind ungefähre Angaben. Suchen Sie sich einfach jene Programm-Häppchen heraus, die Sie interessieren, ein Kommen und Gehen zwischen den einzelnen Programmpunkten ist ausdrücklich erlaubt.

Johanna Brennhäußer

Aus den Musikgruppen der Kirchengemeinde

Flötenensemble: Proben montags um15.00 Uhr, Treffen privat;
Folgende Einsätze sind in Vorbereitung:
10.10., 16.00 Uhr Gottesdienst im Gründlachpark
24.10., 19.00 Uhr Andacht für Trauernde (Flöten und Geige)

Kirchenchor: Proben dienstags um 20.00 Uhr im GZ
Vorbereitungen für:
31.10., 19.30 Nacht der Kirche, St. Matthäus

Posaunenchor: Proben mittwochs um 20.00 Uhr im GZ
Unter Anderem sind folgende Einsätze sind in Vorbereitung:
31.10., 19.30 Uhr Nacht der Kirche, St. Matthäus
30.11., 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt, Rathausplatz

6. Bücherbasar von St. Margaretha

Am Sonntag, dem **09. November** findet von **11.30 – 16.30 Uhr** bereits der 6. Bücherbasar von St. Margaretha statt. Aufgrund der großen Nachfrage auch diesmal im Bürgersaal Heroldsberg. Am Tag zuvor können Sie zwischen 9.00 und 17.00 Uhr gut erhaltene Bücher im Bürgersaal abgeben, die Ihnen zu Hause im Weg sind. Auch das Büchercafe hat natürlich wieder für Sie geöffnet und lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

Wer dafür gerne einen Kuchen stiften möchte, Rückfragen hat oder beim Basar selber stundenweise mithelfen möchte, kann sich an mich wenden unter 0911-5273830 oder corinna_puechner@t-online.de.

Vor allem kräftige Männer, die am Samstag die Tische aufstellen und am Sonntag wieder abbauen, wären uns eine große Hilfe.

Alle Einnahmen des Basars und des Büchercafes gehen auch in diesem Jahr einem Projekt in St.Margaretha zugute.

Corinna Püchner

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 24.10. um 14.30 im GZ
Bunt sind schon die Wälder

Freitag, 21.11. um 14.30 im GZ
Wir gehen zum Tisch des Herrn

Das Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises freut sich auf Sie!

Besuche durch den Pfarrer, die Pfarrerin

Als Pfarrer/Pfarrerin machen wir viele Besuche in der Gemeinde, so bei Geburtstagen der älteren Gemeindeglieder, im Krankenhaus und auch bei Tauf-, Trau- und Beerdigungsgesprächen.

Manchmal denken Menschen: „Warum kommt der Pfarrer denn nicht vorbei, wenn ich krank bin oder wenn ein Verwandter von mir krank ist?“ Das liegt daran, dass wir das in der Regel gar nicht wissen, wenn jemand krank ist und besucht werden möchte.

Deswegen: Wenn Sie zu Hause oder auch im Krankenhaus einen Besuch des Pfarrers wünschen, sagen Sie das bitte weiter – gerne auch über das Pfarramt.

Hier auch noch einmal der Hinweis: Wenn jemand nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen kann, aber gerne einmal das Abendmahl feiern möchte, kann er das auch in einem Hausabendmahl tun. Melden Sie sich bei Bedarf bitte im Pfarramt.

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer,
Pfarrerin Andrea Melzl

SO	**05.10.**	**10.00**	**16. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest – Familiengottesdienst Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	05.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	10.10.	16.00	Gottesdienst (mit dem Flötenensemble)	Gründlachpark
SA	11.10.	9.00	Aktionstag	St. Matthäus und Gemeindezentrum
SO	**12.10.**	**10.00**	**17. Sonntag nach Trinitatis mit Einführung der Konfi-Tutoren – Pfr. Steuer** (mit dem Posaunenchor)	**St. Matthäus**
SO	**12.10.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
SO	**12.10.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	12.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	13.10.	20.00	Konfirmanden-Elternabend	Gemeindezentrum
SO	**19.10.**	**10.00**	**18. Sonntag nach Trinitatis Lektorin S. Rohlederer**	**St. Matthäus**
SO	19.10.	17.00	Konzert SCHWESTER hochfuenf	St. Matthäus
SO	19.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
FR	24.10.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
FR	24.10.	19.00	Andacht für Trauernde	St. Matthäus
SO	**26.10.**	**10.00**	**19. Sonntag nach Trinitatis Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	26.10.	19.00	Meditation	St. Matthäus
DO	30.10.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
FR	**31.10.**	**19.30**	**Reformationsfest – Nacht der Kirche** (mit Kirchenchor und Posaunenchor)	**St. Matthäus**

SO	**02.11.**	**10.00**	**20. Sonntag nach Trinitatis** **Vikarin J. Illner**	**St. Matthäus**
SO	02.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
DO	06.11.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
SA	08.11.	19.00	Hubertusmesse	St. Matthäus
SO	**09.11.**	**10.00**	**drittletzter Sonntag im Kirchenjahr** **Prädikantin K. Vogel**	**St. Matthäus**
SO	**09.11.**	**11.30**	**Taufgottesdienst**	**St. Matthäus**
SO	09.11.	17.00	Konzert Werke von Barock bis zur Moderne	St. Matthäus
SO	09.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	10.11.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	St. Matthäus
DO	13.11.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
SA	15.11.	14.30	Mitgliederversammlung Diakonieverein	Gemeindezentrum
SO	**16.11.**	**10.30**	**vorletzter Sonntag im Kirchenjahr** **Volkstrauertag – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	**16.11.**	**10.30**	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
SO	**16.11.**	**20.00**	**Taizé-Gottesdienst**	**St. Matthäus**
DI	18.11.	18.00	Friedensandacht	St. Matthäus
MI	19.11.	9.00	Kinderbibeltag	Gemeindezentrum
MI	**19.11.**	**19.00**	**Buß- und Bettag – Pfrin. Melzl**	**St. Matthäus**
DO	20.11.	19.30	Glaubenskurs „Stufen des Lebens“	Gemeindezentrum
FR	21.11.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SO	**23.11.**	**10.00**	**letzter Sonntag im Kirchenjahr** **Ewigkeitssonntag – Pfr. Steuer**	**St. Matthäus**
SO	23.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus
MO	24.11.	20.00	Konfirmanden-Elternabend	St. Matthäus
SO	**30.11.**	**10.00**	**1. Advent** **Pfr. Steuer** (mit dem Posaunenchor) KIRCHE MIT KINDERN	**St. Matthäus**
SO	30.11.	19.00	Meditation	St. Matthäus

Das Thema der diesjährigen Friedensdekade lautet: „Befreit zum Widerstehen“

Eine Gruppe von Falken in Angriffsformation und eine weiße Taube, die sich dem Angriff entgegenstellt – das ist das Jahresmotiv 2014 der Ökumenischen Friedensdekade.

Seit Anfang der 80er Jahre findet die Ökumenische Friedensdekade regelmäßig im November während der Tage vor dem Buß- und Bettag statt. Sie bietet Kirchengemeinden, Schulklassen, Jugendgruppen und Friedensinitiativen Gelegenheit, aktuelle Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung zu bedenken und zur Diskussion zu stellen. Zum Trägerkreis gehören die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF).

Der Trägerkreis hat für das Motto einen zweifachen biblischen Bezug ausgewählt.

Das neutestamentliche Votum „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1, 7) klingt wie ein vertrauter frommer Zuspruch. Erst im Kontext des 2. Timotheusbriefes wird die Tiefenschärfe dieses biblischen Bezugs deutlich. Der Briefschreiber erinnert Timotheus, den Empfänger des Briefes, an dessen Großmutter und Mutter, an zwei fromme Frauen, die dem jungen Mann Vorbilder sein sollen, sein eigenes Leben in Treue zum Evangelium zu bewältigen. Bedenkt man, dass der Begriff „fromm“ in seiner mittelhochdeutschen Bedeutung „tüchtig und tapfer“, auch „rechtschaffen“ bedeutete, dann heißt die Briefbotschaft an Timotheus, er solle sein Leben so tüchtig, tapfer und rechtschaffen führen, wie es seine Großmutter und Mutter taten. Timotheus lernt, dass Widerstand und Widerstehen Kampf und Leiden bedeuten kann. „Leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes“ (2.Timotheus 1, 8).

Von frommen, tüchtigen, tapferen und

rechtschaffenen Frauen wird auch im alttestamentlichen Bezug erzählt (2. Mose 1, 8 – 20). Diese Frauen sind Hebammen in Ägypten. Sie erhielten den Befehl, die neugeborenen Söhne der israelitischen Mütter sofort nach der Geburt zu töten, nur die Töchter leben zu lassen. Die Hebammen aber „fürchteten Gott, und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte“ (2. Mose 1, 17).

Vorbildliche, widerständige Frauen der biblischen Überlieferung! Wir kennen sogar ihre Namen: Schifra und Pua hießen die mutigen Hebammen in Ägypten, Lois die Großmutter und Eunike die Mutter des Timotheus. Diese Frauen waren befreit zum Widerstehen, weil sie Gottes Gebot befolgten, die Menschen in ihrer Würde zu achten.

Viele in den Generationen unserer Urgroßeltern, Großeltern und Eltern haben diese Widerständigkeit vermissen lassen, als im vorigen Jahrhundert die Politik zweimal zum Krieg gerufen hat.

1914 war man von der Kriegsbegeisterung zunächst mehrheitlich überwältigt und vertraute auf das „Gott mit uns“ auf den Koppelschlössern der Soldaten.

1939 war die Begeisterung für den Krieg zwar verhaltener, dafür der Glaube an die Unfehlbarkeit des Führers Adolf Hitler umso größer. Statt zu Gott wurde in den Kindergärten gebetet „Händchen falten, Köpfchen senken, immer an den Führer denken“.

Großmutter Lois und Mutter Eunike hätten da sicher sofort protestiert. Erst recht waren die meisten Menschen aus den Generationen unserer Urgroßeltern, Großeltern und Eltern unfrei zum Widerstehen gegen die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung, die doch mit ihnen in der Nachbarschaft lebte. Davon habe man nichts gewusst, höchstens einmal etwas gehört. Und wenn man etwas gesagt hätte, wäre man doch sogleich erschossen worden. So wird das Schweigen und Stillhalten begründet.

Wie es uns heute gelingen kann, dort zu widerstehen, wo Widerstand nötig?

Auch unsere Kirchengemeinde nimmt die Friedensdekade auf und gestaltet unterschiedliche Gottesdienste zum Thema Frieden.

Herzliche Einladung Ihnen allen zum Friedensgottesdienst
am Volkstrauertag, 16.11.2014
um 10.30 Uhr
in St. Matthäus!

Erinnern an den Ersten Weltkrieg:
„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ (Lukas 1,79)

Vor hundert Jahren begann der Erste Weltkrieg. Nicht nur Deutschland verfiel in einen riesigen Kriegstaumel. Ein vierjähriges entsetzliches Inferno folgte. Millionen Menschen, Soldaten wie Zivilisten, wurden getötet, Länder und Städte verwüstet. Giftgas und neue Waffen verwandelten die Kampfesplätze in bluttriefende Schlachtfelder.

Nach vier Jahren hinterließen die „Friedensverträge“ eine neue Weltordnung, doch sie waren so brüchig, dass sich gut 20 Jahre später die Welt erneut im Kriegsdesaster fand.

Als Christen fragen wir uns besonders: Wie konnte es sein, dass sich damals so viele Menschen vom Kriegsfieber anstecken ließen? Wie konnten sie glauben, dass Gott mit ihnen in den Krieg zieht? Wie kommt es, dass die Kirchen versagten und sich nur sehr wenige Christen gegen den Krieg, für den Frieden aussprachen?

Unsere Kirchengemeinde stellt mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg unter ein biblisches Motto:

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ (Lukas 1,79). Wir sind dankbar für die lange Friedenszeit seit 1945. Und wissen doch, dass die Kriegsgefahr nicht für immer gebannt ist. Deshalb möchten wir achtsam sein, wenn erneut Hass das Zusammenleben vergiftet, wenn Kriegsrhetorik die Bemühungen um diplomatische Lösungen von Konflikten übertönt. „In diesen Wochen und Monaten des Jahres 2014 stellen wir uns die bange Frage, ob Europa wirklich, nach den Schrecken

Feldpostkarte aus dem Ersten Weltkrieg
Diese vorgefertigten Postkarten, die bis zum Ende des Ersten Weltkriegs am 11. November vor 80 Jahren regelmäßig von den Soldaten an die Familien und Bräute gesandt wurden, illustrieren das enge Verhältnis von Kirche, Religion und Staat

zweier Weltkriege und der furchtbaren Schuld des Holocaust, den Friedensruf aus Gottes Wort gehört und verinnerlicht hat“, sagt der EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider: „Wieder werden in Europa Grenzen mit Gewalt verändert und es droht eine neue Blockkonfrontation. Mehr denn je brauchen wir die Friedensbotschaft des Evangeliums, für den Frieden und Verständigung engagierte Christinnen und Christen und eine verantwortungsvolle Friedenspolitik.

Möge die Erinnerung an eine große Katastrophe Europas uns ermutigen, eine weitere Katastrophe mit all unserer Kraft, Geduld und Leidenschaft zu vermeiden. Dazu helfe uns Gott!“

Am Vorabend zum Buß- und Bettag lade ich Sie herzlich ein, in der Erinnerung an den großen Krieg die Friedensbotschaft wieder neu zu hören. Besonderen Wert will ich auf das Geschehen in Heroldsberg während des ersten Weltkrieges legen, aber auch Stille und besondere Musik werden unsere **Friedensandacht** prägen.

Kommen Sie doch am 18. November 2014 um 18.00 Uhr in die St. Matthäus Kirche!

Klaus Firnschild-Steuer

Neu: Glaubenskurs „Stufen des Lebens“

Mit dem Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ wollen wir in unserer Kirchengemeinde eine attraktive Form des Glaubensgespräches anbieten.

Was steckt hinter dem Modell?
STUFEN DES LEBENS möchte Menschen mitnehmen auf eine innere Reise und Erfahrenen wie Unerfahrenen ungewohnte Zugänge zum Glauben eröffnen. Die Stärke des Konzepts liegt darin, dass biblische Geschichten ins Verhältnis zur eigenen Lebensgeschichte gesetzt werden. Die Dynamik dieses Kursmodells entfaltet sich mit Hilfe von Bodenbildern, die in der Mitte eines Stuhlkreises eindrucksvoll arrangiert werden, und die sich im Laufe eines Kurses verändern. So werden Bibeltexte anhand von Symbolen, Naturmaterialien und Alltagsgegenständen plastisch und lebensnah in Szene gesetzt.

Die Bodenbilder entsprechen dem narrativen Charakter, der vielen Bibeltexten innewohnt, in besonderer Weise. Sie rufen in den Köpfen der Teilnehmenden wie auf einer inneren Leinwand Bilder hervor und regen zu Assoziationen an. STUFEN DES LEBENS eröffnet einen geschützten Raum, in dem Gefühle und Erfahrungen, Gewissheit und Zweifel zur Sprache gebracht werden können. So kann sich z.B. die Lebensgeschichte einer biblischen Figur punktuell mit der eigenen Biografie verbinden. Mancher ist überrascht, auf diese Weise Spuren des Glaubens in seinem eigenen Leben (wieder) zu entdecken. STUFEN DES LEBENS ist interaktiv und prozessorientiert, lebt also stark von den Beiträgen der Teilnehmenden. Die Möglichkeiten sich einzubringen sind entsprechend vielfältig; zugleich kann man aber auch während der gesamten Dauer des Kurses schweigen und eher eine beobachtende Position einnehmen. Diese Freiheit wissen viele Teilnehmende sehr zu schätzen: „Ich habe mich zwar kaum mit Wortbeiträgen am Kursverlauf beteiligt, aber innerlich war ich sehr aufmerksam dabei. Ich empfand es als sehr wohltuend, der eigenen Lebensgeschichte auf der Spur sein zu können, ohne davon etwas preisgeben

zu müssen. Ich habe es selten erlebt, dass man so behutsam und zugleich so tief an die Quellen seines Mensch-Seins herangeführt wird. Wenn ich wollte, konnte ich im Zwiegespräch mit Gott sein."

Der Kurs, den wir im Herbst anbieten wollen, hat das Thema: „Farbe kommt in dein Leben".
Farben beleben, beschwingen, ergeben Konturen. Die Natur spart nicht mit einer riesigen Farbfülle. Solch ein buntes Leben wünschen wir uns. Meist ist es aber eher blass und farblos. Meist gleicht ein Tag dem anderen.
An manchen Tagen erscheint alles grau. Und wie sehnen wir uns dann danach, dass (wieder) Farbe ins Leben kommt.
Vier neutestamentliche Geschichten zeigen auf, wie durch überraschende Begegnungen zwischen Menschen und mit Jesus neues Licht ins Leben fällt und neue Farben durchbrechen und das Leben bunter wird.

Haben Sie Geschmack bekommen?

Der Kurs umfasst 4 Abende und findet im evangelischen Gemeindezentrum statt.

Donnerstag, 30.10.2014, 19.30 Uhr
Donnerstag, 06.11.2014, 19.30 Uhr
Donnerstag, 13.11.2014, 19.30 Uhr
Donnerstag, 20.11.2014, 19.30 Uhr

Es werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt.
Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich.
Jede und jeder ist eingeladen, sich auf eine Begegnung mit sich selbst und der Bibel einzulassen.

Die Leitung hat Frau Johanna Scheller, Obermichelbach. Sie ist Diplom Religionspädagogin und Multiplikatorin für Stufen des Lebens in der bayrischen Landeskirche.

Über eine rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen!
Lassen Sie sich einladen und merken Sie sich die Termine schon mal im Kalender vor.
Bitte melden Sie sich bis 20.10.14 im Pfarramt an, damit wir gut planen können.
Ihr
Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer

„Der grüne Gockel“

Umweltgerechtes Handeln in der evangelischen Kirchengemeinde St. Matthäus

Auch wenn der grüne Gockel gerade etwas leiser kräht, trifft sich das Umweltteam regelmäßig einmal im Monat. Um einen genauen Überblick zu erhalten, wie der „Ist-Zustand“ von Kirche, Pfarrhaus, Gemeindezentrum und Kindergarten aussieht und wo der größte Handlungsbedarf besteht, hat eine Begehung dieser Gebäude stattgefunden.
Es wurden Verbrauchs- und Bestandsdaten protokolliert. Dazu gehören zum Beispiel Angaben über Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch, bis hin zu Abfallmengen und Beschaffungen/Materialwirtschaft.
Aber auch die Anzahl von Leuchten und deren Ausstattung mit Leuchtmitteln wurde gezählt und aufgelistet. In Kirche und Gemeindezentrum werden, wo immer möglich, als Leuchtmittel Energiesparlampen eingesetzt.
Aus den Begehungen haben wir bereits interessante Erkenntnisse für die bevorstehende Datenbewertung erhalten.

Um die Wärmeabstrahlung der Außenwände der Gebäude beurteilen zu können, war eine Thermographie mit Wärmebildkamera geplant. Leider hat uns hier der milde Winter einen Strich durch die Rechnung gemacht, weshalb wir die Aufnahmen nicht durchführen konnten.

Die Thermographie ist ein bildgebendes Verfahren, das die Oberflächentemperatur von Objekten aufzeigt. Daraus kann man Rückschlüsse ziehen, über die Temperaturabgabe von Wänden, Fenstern, Anschlussfugen usw. und Verbesserungsmaßnahmen in Angriff nehmen.

Die Bestandsaufnahme ist so gut wie abgeschlossen und im September haben wir mit der Bewertung der Daten begonnen. Im Anschluss daran wird das Umweltprogramm für unsere Gemeinde erarbeitet.

Wir freuen uns über Verstärkung und Unterstützung durch weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, beim Umwelt-Team mitzuwirken, laden wir sie dazu ein, mitzumachen und Ihre Ideen einzubringen. Falls Sie nähere Informationen wünschen, können Sie Pfarrer Steuer ansprechen oder nehmen Sie Kontakt auf mit
Elisabeth Sieber, Telefon 0911/518 85 45
oder
Stefan Siegel, stefan.siegel@arcor.de oder Telefon: 0911/4099300.

Elisabeth Sieber
für das Umwelt-Team St. Matthäus

Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger

Liebe Heroldsbergerinnen und Heroldsberger,

das Landratsamt Erlangen-Höchstadt kümmert sich zur Zeit um die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern aus den derzeitigen verschiedenen Kriegs- und Krisenregionen. Diese werden dem Landkreis von der Regierung von Mittelfranken zur Unterbringung in dezentralen Unterkünften zugewiesen.

Die Erstaufnahmeeinrichtungen in Bayern und vor allem in Zirndorf sind seit Monaten völlig überbelegt; es mussten bereits Garagen und Andachtsräume zu Schlafräumen umgewandelt werden.

Mit Presseerklärung vom 25.06.2014 hat Frau Staatsministerin Müller mitgeteilt, dass in diesem Jahr insgesamt bis zu 30.000 neue Asylbewerberinnen und -bewerber in Bayern zu erwarten sind. Davon werden dem Landkreis Erlangen-Höchstadt bis zum Jahresende noch 265 zugewiesen. Der Marktgemeinderat hat sich in seiner öffentlichen Sitzung am 29. Juli 2014 in diesem Zusammenhang auch mit dem Antrag des Herrn Marktgemeinderates Hans Ziegler (GUB) befasst. Er beantragte, dass auch der Markt Heroldsberg verschiedene Möglichkeiten prüfen und ggf. auch entsprechende Unterkünfte schaffen sollte, wie es auch verschiedene Nachbargemeinden bereits tun.

Nachdem die Gemeinde selbst keine entsprechenden Unterbringungsmöglichkeiten hat, da weder adäquate eigene Räumlichkeiten, noch gemeindeeigene Grundstücke für die Aufstellung von Wohncontainern zur Verfügung stehen, musste der Antrag nach eingehender Beratung vom Marktgemeinderat letztendlich abgelehnt werden. Es wurde jedoch gleichzeitig beschlossen, einen Aufruf an die Bevölkerung zu starten. Somit richte ich, als auch der Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt, den dringenden Appell an Sie, dem Landratsamt Räumlichkeiten und Grundstücke zu benennen, die für die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern geeignet wären und hierfür gegen entsprechendes Entgelt zur Verfügung gestellt werden könnten.

Für Rückfragen steht Ihnen jederzeit auch Herr Wachter im Rathaus (Tel. 0911/51857-11, E-Mail: j.wachter@heroldsberg.de) oder Herr Reingruber vom Landratsamt Erlangen-Höchstadt (Tel. 09193/20552, E-Mail: juergen.reingruber@erlangen-hoechstadt.de) zur Verfügung.

Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich, auch im Namen unseres Landrates, bereits im Voraus.

Ihr

Johannes Schalwig, 1. Bürgermeister

Klaus Firnschild-Steuer, Pfr., St. Matthäus

Bernhard Wolf, Gem.ref., St. Margaretha

Die Dekanatsfrauenbeauftragten im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Nürnberg

laden ein zu einer Veranstaltung zum Themenbereich **„Pflege“**

Freitag, 14. November 2014, 18.00 Uhr im eckstein

**„Hilfe – wir haben einen Pflegefall in der Familie!
Holen wir uns eine ausländische Pflegekraft!?“**

Wir wollen an diesem Abend über Möglichkeiten und Grenzen der häuslichen Pflege informieren.
Ziel der Veranstaltung ist die Gegenüberstellung von Angeboten und Leistungen der ambulanten Dienste und der Betreuung durch ausländische Pflegekräfte.
Entsprechende Fachkräfte erläutern die vorhandenen Möglichkeiten aber auch deren Grenzen.

Als Referenten sind eingeladen Vertreterinnen:

- Pflegestützpunkt Nürnberg
- Diakonie Team Noris
- PROMEDICA PLUS – Vermittlung ausländischer Pflegekräfte – Inhaber

Ein Flyer für die Veranstaltung liegt ab September in den Gemeinden aus.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Dekanatsfrauenbeauftragten

Mitgliederversammlung des Diakonievereins

Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Diakonievereins

am Samstag, 15. November um 14.30 Uhr im Saal des evang. Gemeindezentrums, Spindäckerstr. 6!

MIT LEIB UND SEELE Ihre Diakonie

Wir berichten über die aktuellen Entwicklungen des Vereins und seiner Einrichtungen, beschließen die Jahresrechnung 2013 und den Haushaltsplan für 2015. Die Einladung mit der Tagesordnung wird an die Mitglieder versandt!

Mitarbeitende der Diakonie erhalten 1,9 Prozent mehr Lohn

Dies hat die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Deutschland auf ihrer Sitzung am 10. Juli 2014 beschlossen. Auch Auszubildende erhalten 1,9 Prozent mehr Lohn.

Bereits zum 1. März 2013 waren die Entgelte um 1,3 Prozent gestiegen, die Ausbildungsentgelte wurden zum 1. Juni 2013 um 50 Euro erhöht. Ärzte sind von diesem Beschluss ausgenommen. Für sie wurde bereits im Dezember 2013 eine Entgelterhöhung von durchschnittlich 1,6 Prozent vereinbart.

Von der Entgelterhöhung profitieren etwa 150.000 Mitarbeitende, die nach den AVR Diakonie Deutschland beschäftigt sind.

Diakonie erstmals unter die Top 100 der beliebtesten Arbeitgeber gewählt!

Im trendence Schülerbarometer 2014/2015 hat die Diakonie erstmals den Einstieg in die Liste der Top 100 der beliebtesten Arbeitgeber Deutschlands geschafft – und das gleich auf Platz 36!

Seit 2003 steht das trendence Institut aus Berlin in Kooperation mit Gesamt-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien in ganz Deutschland. Die Verteilung der Umfragebögen erfolgt in den Klassen 8. bis 13. Oftmals versuchen die Schulen die Verteilung der Fragebögen in den Lehrplan zu integrieren.

In der Befragung stehen alljährlich Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland hinsichtlich ihrer Präferenzen und Prioritäten beim Berufseinstieg und ihres Wunscharbeitgebers Rede und Antwort. Auch dieses Mal haben rund 12.000 abschlussnahe Schüler an den anonymen Befragungen von Januar bis Juni 2014 teilgenommen.

Im Fokus standen sowohl die beruflichen Ziele, Wünsche und Hoffnungen als auch die Erwartungen und Anforderungen an Ausbildungsbetriebe und Hochschulen.

Diakonie
Heroldsberg - Kalchreuth

Nächstenliebe beginnt zu Hause

Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Begleitung Schwerstkranker & Sterbender
- Fußpflege

Betreuung von Pflegebedürftigen

- stundenweise

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anleitung/Beratung für pflegende Angehörige und Patienten

- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI

Vermittlung weiterer Hilfen

- Seelsorge
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- 24 Stunden Pflege

Diakonie Heroldsberg Kalchreuth

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Pflegedienstleitung
Doris Gude

www.diakonie-heroldsberg.de

Diakoniestation
Hauptstraße 99
90562 Heroldsberg
Tel. 0911-518 05 50

Sprechzeiten
Mo - Fr 11 bis 13 Uhr
(oder nach telefonischer Vereinbarung)

Es ist normal, verschieden zu sein

Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie

Wo Menschen mit Behinderung Hilfe brauchen, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie ganz nah. Sie setzen sich mit Worten und Taten für das Wohl dieser Menschen ein. Die „Offene Behindertenarbeit“ (OBA) vereint eine Vielzahl von Diensten für Menschen mit Behinderung. Durch Beratung, ambulante Unterstützung, integrative Freizeitangebote oder Begleitetes Wohnen sollen behinderten Menschen und ihren Angehörigen Hilfen zur Integration in die Gesellschaft und zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft gegeben werden. Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote der Offenen Behindertenarbeit und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2014 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat
(Stadtmission Nürnberg)
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

In Russland gehen die Uhren anders ....

Das gilt schon ganz wörtlich. Denn im russischen Ostpreußen sind sie unserer Zeiteinstellung im Sommer um eine, im Winter um zwei Stunden voraus. Beim Grenzübertritt und bei Telefonaten dorthin müssen wir das berücksichtigen. Doch auch im übertragenen Sinne gehen dort die Uhren oftmals anders, gibt es vieles, was uns fremd ist, worauf wir uns jeweils einstellen müssen. Ein konkretes Beispiel erlebten wir dort im Juni:

Unseren Festgottesdienst zum 20jährigen Bestehen unserer Partnergemeinde wollten wir mit Pastor Michelis am Trinitatissonntag feiern. Doch weil gerade das Propstehepaar völlig überraschend aus familiären Gründen nach Deutschland ausgewandert war, musste Pastor Michelis am Sonntag den Gottesdienst in der Salzburger Kirche in Gumbinnen / Gusev übernehmen und unseren Gottesdienst auf Montag, um 11.00 Uhr verschieben; denn am Nachmittag hatte er noch einen weiteren Gottesdienst zu halten.

Gottesdienst am Montagvormittag? Wer denn zu der Zeit kommen könnte, fragte ich überrascht und etwas pessimistisch. Doch weil zufällig die Schichtdienste mehrerer Gemeindeglieder günstig lagen, und mit unserem Abholdienst, bei dem wir Leute ohne eigenes Auto und ohne Busverkehr heranholten, waren es immerhin 24. Mit unserer 10köpfigen Heroldsberggruppe waren wir zusammen 34 Gottesdienstteilnehmer in der wieder aufgebauten Kirche von Turgenjewo / Legitten und bei der Abendmahlsfeier vor dem Altar, am „Grünen Band“ der Partnerschaft vereint.

Drei Hauptprobleme machen das Gemeindeleben unserer russischen Glaubensgeschwister schwer und gefährden auf Dauer ihr Christsein. Eines ist die extreme Diasporasituation, die ungeheuer weite Zerstreuung der Evangelischen auf Dörfer, die teilweise bis zu 30 km voneinander entfernt liegen. Da ist eine evangelische Familie oft die einzige im ganzen Dorf. Ihre Nachbarn sind meist Atheisten, in wenigen Fällen russisch-orthodoxe Christen, mit denen aber eine ökumenische Gemeinschaft kaum möglich ist.

Zweites Problem ist die Tatsache, dass in den 37 Gemeinden der riesigen Probstei Kaliningrad – so groß wie ganz Schleswig-Holstein – aus finanziellen Gründen nur 5 Pastoren Dienst tun. In den Stadtgemeinden kann deshalb jeden Sonntag Gottesdienst gefeiert werden, auf dem Land nur alle 14 Tage und meist an Wochentagsabenden. Erste Lektoren werden erst jetzt ausgebildet.

Pastor Michelis, der am 1. Dezember schon 68 Jahre alt wird, hat zur Zeit 5 Gemeinden zu betreuen. Seine Wohnung im früheren Insterburg ist von Sosnovka, wo Vera Frisen ihre Wohnküche für die normalen Gottesdienste zur Verfügung stellt, etwa 60, von Saransk 70 km entfernt. Ei-

nige Gemeindeglieder wohnen nochmals 30 km weiter. Hausbesuche sind bei den großen Entfernungen schon aus zeitlichen Gründen meist nur bei Schwerkranken, in Unglücksfällen und vor Taufen, Trauungen und Beerdigungen möglich. So finden die Kontakte mit anderen aus der Gemeinde und mit dem Pastor fast nur bei den Gottesdiensten statt. Und auch das leider unregelmäßig, weil häufige und wechselnde Schichtdienste der Berufstätigen, dabei auch Nachtarbeit, zum Überleben dringend notwendige Arbeiten im Garten und in Nebenjobs, daraus erwachsende Müdigkeit, und schließlich auch chronische Krankheiten Gottesdienstbesuche verhindern. Immerhin hat nun fast jede Familie ein Telefon, so dass der Pastor wenigstens auf diese Weise einige Kontakte halten kann.

Außerhalb des Gottesdienstes gibt es leider kaum eine geistliche Bildung. Zwar hat jede Familie eine Bibel. Aber wer leitet zum richtigen Lesen und Verstehen an? Religions- und Konfirmandenunterricht, Bibelstunden, Hauskreise und kirchliche Erwachsenenbildung können in der dortigen Situation gar nicht stattfinden. Eine kirchliche Zeitschrift, die bei häuslicher Lektüre zu christlichem Glauben und Handeln ermutigen würde, gibt es aus mehreren Gründen leider auch nicht.

Unsere Partnerschaft bleibt jedenfalls wichtig. Unsere Besuche, wenigstens einmal jährlich, mit dem gemeinsam gefeierten Gottesdienst, unsere finanzielle Unterstützung, besonders für chronisch Kranke und in Notfällen, Weihnachtsbriefe an jede Familie, Fürbitten, persönlich und im Gottesdienst gehalten, unsere Gastfreundschaft für die leider nur seltenen Besucher von dort bei uns, und nicht zuletzt auch meine Telefonanrufe bei Pastor Michelis, die seine schwere Aufgabe brüderlich begleiten – das alles stärkt unsere Glaubensgeschwister, weil sie dadurch spüren, dass sie der größeren Gemeinschaft unserer Kirche angehören und von uns als Freunde begleitet und teilweise mitgetragen werden. Das wird noch lange nötig sein. Dass es auch möglich sein kann, ist deren Hoffnung und sollte auch unsere weiterhin sein und bleiben, zum Segen für die Menschen dort und, wie ich meine, auch für uns.

Pfr.i.R. Klaus Plorin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Ablauf etc.: Stefanie Holzmann, Tel.: 626 08 72

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	10.00-12.00	03/2013-06/2013	Kate Rothenstein	410 07 90 k.rothenstein@yahoo.de
MO	15.00-16.30	04/2012-06/2012	Nadine Jess	376 82 25 nadine.jess@web.de
Mi	10.00-12.00	Stillgruppe	Alexandra Wild	322 51 485
MI	15.30-17.00	ab 3 Jahre	Sirichon Bürger	569 54 09 bum.sirichon@gmx.net
DO	15.30-17.00	10/2011-12/2011	Sina Oskedra	490 06 937 sinaoskedra@yahoo.de

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienstkreis
Infos bei Pfr. Steuer
Tel.: 518 06 59

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Infos bei Jasmin Wagner
Tel.: 0176 48 63 82 87
https://www.facebook.com/pages/
Evangelische-Jugend-Heroldsberg/
159548927419153

ejh
evangelische jugend heroldsberg

Familienkreis
jeweils am 1. Sonntag des Monats
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Flötenensemble
MO 15.00 Uhr (Probe privat)
Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Leitung: Herr Müller
Tel.: 518 14 67

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr
Leitung: Frau Paetzold
Tel.: 995 86 89

Für Interessierte und Engagierte

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfrin. Melzl
Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (14-tägig) 14.00 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 20 85 64

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Bub
Tel.: 518 10 59

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Sieber, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 – 17.00 Uhr
Kontakt: Pfarramt
Tel.: 518 06 59

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr – alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Buzek Tel.: 518 04 89

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich – sofern nicht anders angegeben – im GZ, Spindäckerstraße 6.